

Vertheilt: Montag früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: Die Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 12.

Preis: in dies. Blatt; das jetzt in 12500 Exemplaren erscheint, jedoch eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelandt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 26. März.

r. Concert. Ein geschmackvoll arrangirtes Concert gab der Violoncellist Herr A. de Broye aus Paris am Freitag den 23. März Abends in Meinholds Saal. Zuerst kam das Trio für Piano, Flöte und Violoncello von C. M. v. Weber zur Ausführung, bei welcher Fräulein Mary Krebs und Herr Kammermusikus Grünmayer mitwirkten. Der Vortrag dieser reizenden Composition war vortreflich, der 2. und noch mehr der 3. Satz mit seinem Schluß erregten außerordentlichen Beifall. Der Herr Concertgeber trug außerdem noch mit der rühmlichst bekannten Pianofortebegleitung des Königl. Musikdirector Herrn Pejsche eine Fantasie für Flöte über slavische Melodien von Doppler und Introductionen und Variationen für Flöte über den „Carneval von Venedig“ vor und bekundete hierbei seine meisterhafte Technik, seinen Geschmack und schönen Ton. Seine bedeutendste Leistung möchte wohl aber heute Abend in der Flötenbegleitung zu der Serenade von W. Gounod zu suchen sein, die von der Königl. Sopranistin Fräulein Melita Mosleben reizend gesungen wurde. In der Ausführung dieser Nummer des Programms trat der künstlerisch ausgebildete musikalische Sinn und die Tiefe der Empfindung beider Persönlichkeiten glänzend hervor. Die Pianofortebegleitung hätte allerdings hier noch etwas decenter sein können. Fräulein Mosleben brillirte noch in dem Vortrag einer Arie aus der Oper „Briannicus“ von Graun, dem alten Capellmeister Friedrich des Großen, durch die außerordentliche Coloraturfertigkeit und das anerkannt werthe Vortragsvermögen ihrer Stimme und sang ferner auch mit Beifall das Lied „Du bist die Ruh“ von F. Schubert. Fräulein Mary Krebs, welche sich schon durch die Ausführung der Hauptpartie in dem Trio sehr hervorgethan hatte, trug noch eine Fantasie über „Lucia“ von F. Liszt auf dem Pianofo te mit großer Virtuosität vor. Die Serenade für Violoncello von A. Wienner, vorgelesen von Herrn Grünmayer, mußte sich, wie alle heute schon erwähnten Musikstücke, großen Beifalls erfreuen. Auch die Declamationen der Königl. Hofchauspielerinnen Fräulein Wolf „Schön Hedwig“ von Hebbel, Musik von Schumann, und „Der Christbaum“ von Weil, Musik von H. Proch, mußten gefallen. Das Concert war sehr besucht, in den Logen befanden sich H. H. H. der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Georg. Es ist bestimmt zu behaupten, daß sich wohl heute am Schluß des Concertes kein Besucher desselben des Auspruchs Göthe's zustimmend erinnert habe „Es giebt nur Eins, was langweiliger ist als eine Flöte, das sind zwei Flöten“, denn allgemeine Anerkennung und Bewunderung schien die Zuhörer zu befehlen.

Das Osterprogramm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz enthält neuer einen belehrenden Auffatz des zweiten Mathematikus, des Herrn Dr. William Abendroth, über Darstellung und Kritik der ältesten Gradmessungen. Aus den üblichen Schulnachrichten, welche Herr Rector Professor Hr. Klee giebt, heben wir folgendes hervor: In das neue Kreuzschulgebäude wird das Museum bereits Mitte April, die Schule aber zu Anfang Mai übersiedeln. Nach abgehaltenem Maturitätsexamen erhielt n 30 Abiturienten das Zeugniß der Reife und zwar 3 mit der ersten, 22 mit der zweiten und 5 mit der dritten Censur in den Wissenschaften. Von ihnen werden 15 Jura, 6 Medicin, 6 Theologie, 2 Philologie und 1 Mathematik studiren. Im März d. J. betrug die Zahl der Schüler (eingeschl. Hospites) 380, von denen 32 der Prima, 33 der Obersecunda, 54 der Untersecunda, 44 der Obertertia, 54 der Untertia, 49 der Oberquarta, 45 der Unterquarta, 40 der Oberquinta, 29 der Unterquinta angehörten. Das Lehrercollgium des Gymnasiums besteht aus 18 Mitgliedern, die öffentliche Feier der Entlassung (Valedictiones) der nach bestandener Reifeprüfung von der Schule abgehenden Schüler findet heute Nachmittags 3 Uhr im Saale des Stadtverordnetencollegiums statt und besteht in üblicher Weise in Gesang, Neben abgehender Schüler und Entlassung der Abgehenden durch den Rector. — Der neue Lehrkursus beginnt Dienstag den 10. April im alten Schulgebäude.

Mittwoch, den 28. März wird der gegenwärtige Jahresplan der Dampfschiffahrts-Gesellschaft abermals erweitert und fahren von diesem Tage an Dampfschiffe Sonntags und Mittwochs Nachmittags 3 Uhr von Dresden nach Torgau, sowie täglich Vormittags 10 bis Aufsig, Nachmittags 1 bis Rönigstein, Nachmittags 3 bis Schandau, Abends 6 bis Pirna und Nachmittags 3 bis Riesa (statt Strehla), Abends 6 bis Meissen. (Siehe Inserate.)

In der Fuhrpapietfabrik von Quellmalz in Leipzig ist am Freitag Abend ein Feuer ausgebrochen, welches in kurzer Zeit das alte, mit Brennstoff gefüllte Haus in Asche legte. Die Familie Quellmalz erwachte erst, als bereits die Treppe brannte. Der Vater sprang mit dem sechsjährigen Kinde auf dem Arme mitten durch die Flammen von der zweiten Etage aus — er und sein Töchterchen werden wahrscheinlich ihren

Brandwunden erliegen. Die verkohlten Leichname der Mutter und zweier Kinder wurden später aus dem Schutte hervorgezogen, ein Säugling war zum Fenster herabgeworfen worden und blieb sofort todt. Nur das zwölfjährige Mädchen war im bloßen Hemd zum Fenster hinabgesprungen und glücklich davon gekommen. Welch ein schreckliches Verhängniß!

Vorgestern Abend stürzte auf der alten Elbbrücke ein Droschkenpferd so heftig, daß sofort die Deichsel zerschmetterte wurde. Dank der übermenschlichen Kaltblütigkeit des Koffelenters, passirte sonst kein Unglück, obgleich die Insassen der Mittelpunkt eines großen Menschenzusammenlaufes wurden.

Wie gefährbringend und unheilvoll sich das Herauspringen aus einem Wagen gestalten kann, wenn die Pferde im Durchgehen begriffen sind, zeigte sich dieser Tage wiederum, als der Gutsbesitzer Rodstroß aus Zetha mit seinem Gesähr von Freiberg nach Brand fuhr. In dem Wagen hatte auch der Gutsbesitzer Road Blaz genommen und durch das Peitschenklatschen eines nachfolgenden Wagenführers wurden die Pferde so außer Fassung gebracht, daß sie in vollem Lauf durchgingen. Herr Rodstroß wagte einen Sprung aus dem Wagen, sein Begleiter aber blieb sitzen, bis durch die kräftige Hand eines Fuhrmanns dem Dahinrasen der Pferde Einhalt gethan wurde. Man ging zurück und fand den Gutsbesitzer wehklagend im Straßengraben liegen; das linke Bein war am Knie gebrochen und nur mit Mühe konnte man ihn nach Brand ins Gvsthaus bringen.

Allgemeine Betrachtung.

Man muß heutzutage von gesunden Eltern sein, wenn man unter dem Wirtwart der sich so vielfach widersprechenden, auf- und abwiegelnden Nachrichten den Standpunkt einer ruhigen Erwägung festhalten will. Erst heißt es: die schlesischen Festungen werden armirt, da müssen natürlich auch die böhmischen Festungen besannt und bemannet werden; dann wieder: General Benedek wird das Ober-Commando über die österreichische Armee übernehmen, da setzt Preußen ihm in der Person des Prinzen Friedrich Karl einen Gegenbefehlshaber; weiter: in Berlin wird eine Generalprobe der Mobilmachung bei Gelegenheit der Einberufung der Landwehrleute vorgenommen, folglich halten sich die österreichischen Garnisonen marschbereit; ferner: Rußland concentrirt an der galizischen Grenze Truppen, Preußen sammelt sich in Schlesien, folglich fatten auch die Maderky-Husaren in Salzburg, marschiren die ungarischen Regimenter nach ihren Sammelplätzen, geht Gschütz auf der Nordbahn nach Böhmen und zieht Sachsen seine Rekruten ein. Erst heißt es: hier wie dort werden Pferde aufgekauft, hier wie dort die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen für militärische Zwecke untersucht, hier wie dort die Magazin- und Verpflegsanstalten der Truppen revidirt, und nach all' diesen alarmirenden Nachrichten melden die offiziellen Blätter: Oesterreich rüstet nicht, Sachsen rüstet nicht, Preußen rüstet nicht.

Was ist nun das Wahre? Ganz unbegründet können doch diese vielfachen Kriegsgerüchte nicht sein, und unglauwbürdig sind doch jene beruhigenden Nachrichten auch nicht. Eine nicht unwahrscheinliche Erklärung dieser Widersprüche liegt vielleicht darin, daß in den maßgebenden Kreisen in Gestalt von Noten, Depeschen und Gesandtschaften im Stillen noch der vorbereitende Kampf gekämpft wird, dessen einzelne Entwürfungsstadien nach außen bald in alarmirenden bald in friedfertigen Nachrichten sichtbar werden. Es bereitet sich noch die Entscheidung vor, heute hat die Kriegspartei die Oberhand, morgen ist mehr Friedensausicht, und so reimt sich schließlich Marmirung und Beschwich-tigung zusammen.

Dierzu kommt das beiderseitige Mißtrauen. Keiner der Staaten, die bei einem etwaigen Kriege theilhaftig sind, kann sich offenbar von seinem Gegner unvorbereitet überraschen lassen. Jeder muß auf seiner Hut sein, daß nicht der erste Erfolg des Feindes gegen ihn ausschlägt. Trotzdem wird sich die Stimme Europas sofort gegen den wendenden, der die Gelegenheit zu einem entfehligen Bürgerkriege, den Gott von uns wenden möge, vom Zaune bricht. Die Position einer wohlauferüsteten Vertheidi-gung wird offenbar viel mehr von den Sympathien der Völker getragen, als die eines frivolen Angriffs. Es ist daher nicht das schlechteste Manöver des Grafen Bismard, daß er, dessen Politik doch die verwegenste und herausforderndste ist, welche die Welt seit fünfzig Jahren erlebt hat, auf einmal den ger-nirichten, friedfertigen Philister spielt, an seine Brust schlägt und mit Pharisäer-Miene versichert: Ich danke dir, Gott, daß ich nicht so bin, wie jene kriegswüthigen Oesterreicher und Sachsen! Er, dessen Sinnen und Trachten von jeher auf einen „frischen, fröhlichen Krieg“, wie er es idyllisch genug bezeichnet, gerichtet ist, verdunkelt die ganze Sachlage, wirft aller Welt Sand in die Augen und macht Oesterreich und den Bund zu dem Karnikel, das angefangen hat, er in seiner Unschuld habe nie ein Wässerchen getrübt. Dieses gleiserische Verfahren ist um so empörender, als das außerpreussische Deutschland gerade

in der schleswig-holsteinischen Frage einen wahren Murrethier-schlaf geschlafen hat, seitdem alle Anträge in dieser Frage in den großen Frankfurter Papierkorb wanderten. Deutschland kann doch nicht dafür, daß sich Preußen in Schleswig täglich verhasster macht, so daß man dort bei der brutalen dänischen Gewalt glücklicher lebte. Namentlich hat Sachsen sorgfältig Alles vermieden, was Preußen reizen könnte. Die Schätze sind noch nicht auf dem Königstein, die Reserven sind noch nicht ein-berufen, Handel und Wandel gehen, wenn auch durch die all-gemeine Weltlage erschüttert, aber doch ungehindert weiter, in der Hauptstadt des Landes setzen die Abgeordneten ihre fried-lichen, gesetzgeberischen Arbeiten ungestört fort, Truppen werden nicht congnirt, das Regierungsorgan erklärt wiederholt: Sach-sen rüste nicht, und das Königreich, was von dem Uhrwerksgange des militärischen Dienstes etwas abwich, war die frühere Ein-berufung der Rekruten. Sollte dazu wirklich nicht die Regie-rung, welche doch ganz andere Quellen hat, guten Grund gehabt haben? Wir haben doch schon 1756 den Fall erlebt, daß ohne Kriegserklärung ein preussisches Heer unser wehrloses Land über-rumpelte. Oder waren vor zwei Jahren, als eine beträchtliche Zahl unserer Soldaten in Holstein ihren Bundespflichten genügt, nicht bei Torgau die Preußen zum Einfall bereit?

Wenn trotz alledem bei uns keine Demonstrationen ge-sehen, immer aber wieder in der berechtigten Kreuzzeitung Sachsen als preussenfeindlich dargestellt wird — auf wen ist das berechnet? Die öffentliche Meinung läßt sich nicht irre führen, die Börse erst recht nicht, wohl aber läßt sich mit sol-chen Lügen auf jemanden wirken, welcher der öffentlichen Mei-nung fern steht oder fern gehalten wird. Und das ist der preussische König. König Wilhelm liebt bekanntlich fleißig die Kreuzzeitung und glaubt was er liest. Lieft er nun fortwäh-rend, daß Oesterreich schwach und hilflos, Preußen aber stark und wohlauferüstet ist, daß die Mittelstaaten gegen Preußen agitiren, daß, während er nicht rüstet, Deutschland rüstet, um ihn zu bekriegen, daß sein Recht verkannt, mißachtet und an-gegriffen wird, so setzt sich allmählig bei ihm eine Verbitterung fest, er kommt sich als der Gefrankte, Verletzte vor, der point d'honneur macht sich geltend, der militärische Geiz erwacht und so gänzelt ihn sein Blut- und Eisenminister endlich auf den Punkt, wo er ihn haben will. Die Lage wird täglich kritischer und wenn es nicht zum Aeußersten kommt, so hat nicht der die Schuld, der es gern bis zum Exceffe triebe, sondern das ge-sammte Friedensbedürfnis und das Rechtsgefühl Deutschlands, wie es sich in der täglich mehr erstarrenden Alliance aller deutschen Staaten mit Oesterreich ausdrückt.

In dem Zweifelmeere: ob oder nicht? ist diese Vereinig-ung der einzige tulle, greifbare Punkt. Namentlich in Süd-deutschland, in Bayern, in Württemberg, in Hessen bricht sich die Erkenntniß immer mehr Bahn, daß es Pflicht des deutschen Bundes sei, unter den streitenden Großmächten Frieden zu stif-ten. So ist der Baustein, den die großmüthigen Baumeister verworfen, wieder zum Gestein für die große Deutschlands ge-worden. Die von Dresden ausgegangene Parole: „In einem etwaigen Krieg zwischen den Großmächten Neutralität — sonst aber festes Zusammenhalten zur Erzwingung des Frie-dens“ findet immer härteren Wiederhall, ja in Oesterreich hat sie mächtige Wirkung gethan. Oesterreich wandelt jetzt auf bundestreuen Wegen, es wird nicht einseitig vorgehen. Erst, wenn die Verhandlungen zwischen ihm und den Mittel- und Kleinstaatcn soweit gezeitigt sind, daß ein energischer Schritt in Frankfurt gethan werden kann, wird sich eine Abstimmung am Bundestage mit so imponanter Majorität herausstellen, daß die preussische Junkerpartei, welche Krieg um jeden Preis will, doch diesen Preis zu hoch finden wird. Die Welt will Frieden, aber einen dauerhaften, nicht einen Scheinfrieden und ein nachhaltiger Friede wird nur auf bundesmäßigem Wege erreicht.

* Ein Postschwindler. Ein Privatsecretär Sommer in Berlin hat in folgender Weise die Post durch Fälschung der Gelbanweisungskarten zu beschwindeln gewußt. Er zahlte an die Adressen von Bekannten auf Karten kleine Beträge, gewöhnlich zwei Thaler, ein, ging dann zu diesen und sagte ihnen, daß sie eine Postanweisung bekommen würden, die eigentlich an ihn bestimmt sei, die er aber aus Gründen nicht habe an sich adressiren lassen wollen. Auf diese Weise gelangte er in den Besitz der Postanweisung, änderte dann die Zwei in Zweihun-dzwanzig um und schickte mit der gefälschten Anweisung einen Dienstmann an ein anderes Postbureau, wo gerade der An-brang sehr stark war, zur Einlassung. In zwei Fällen gelang auch der Betrug, beim dritten wurde der Dienstmann festge-halten und durch diesen der Fälscher ermittelt.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst.: 8 — 10 U. V., 3 — 4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, part.

A. R. Günther's Desinfections-Pulver.

Man wendet dieses billige, bequem zu gebrauchende und sicher wirkende Desinfectionspulver an, um Senfgruben, Pissoirs, Nachtgeschirre, Abzugsröden, Ställe, Küchenausgüsse, Spülgefäße u. s. w. geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Es wird in der Regel trocken ausgestreut und nur wo es starkem Luftzuge ausgesetzt ist, vorher mit Wasser angefeuchtet. Zur Desinfection (Entgiftung) von Gruben in gewöhnlichen Häusern gebraucht man wöchentlich für jede Etage ungefähr 2 Pfd., welche man von den Stagen aus in die Abtrittsröhre schüttet, für das Parterre jedoch ungefähr 3-4 Pfd. zur Einstreuung in die Grube. Für Nachtgeschirre, Küchenausgüsse, Spülgefäße und dergl. ist die wöchentliche Einstreuung einiger Löffel voll schon hinreichend, jeden üblen Geruch zu verbannen. — Das Pulver ist, laut Zeugnis von Herrn G. E. Lichtenberger, verpflichtetem Chemiker bei der Königl. Zoll- und Steuerdirection und dem Königl. Bezirks- und Handelsgericht zu Dresden, sorgfältig geprüft und sowohl dem Preise, als der Wirkung nach, als das vortheilhafteste Desinfectionsmittel befunden worden.

Lager von diesem Pulver halten stets vorräthig und verkaufen solches in Packeten zu 2 Pfund à 9 Pfennige.

Herr **M. O. Schubert**, gr. Biegelgasse.
Herrn **Gust. Lüder & Co.**, Neumarkt.
Herr **Gust. Flechsig**, Johannisstraße.
• **W. Beger**, Bürgerwiese.
• **Benno Schmidt**, Lütichausstraße.
• **S. E. Weber**, Ammonstraße.
• **D. B. Feilgenbauer**, Waisenhausstr.
• **Carl Schmidtgen**, Ammonstraße.
Herrn **Weigel & Beeb**, Marienstraße.
Herr **G. W. Wagner**, Kreuzstraße.

Herr **Gust. Reibhardt**, gr. Blauenschestraße.
• **C. Jenschner**, Ostro-Allee.
• **Otto Krille**, Freiburger Platz.
• **Robert Herrmann**, Prager Straße.
• **C. Jungbühnel**, Postplatz.
• **E. F. Göge**, Wettinstraße 17.
• **Wold. Nauck**, Friedrichstraße.
• **Herrn. Hebenstreit** am Schießhaus.
• **Otto Wörbe**, Schäferstraße.
• **Julius Clajus**, Neustadt am Markt.

• **Nich. Kämmerer**, Baupnerstraße.
• **Julius Kämmerer**, Alaanstraße.
• **Julius Adler**, Königsbrüderstraße.
• **C. W. Rietsch**, Hauptstraße.
• **E. J. Wollmann**, Hauptstraße.
Tharandt: Herr **Apoth. W. Bock**.
Körschenbroda: Herr **N. Langemann** und das **Haupt-Depot** Palaisplatz 4, wofür auch dies Pulver unterpackt in Ballen von ca. 100 Pfd. pr. Centner 1 1/2 Thlr., incl. Emballage, zu haben ist.

Erste und grösste Damen-Mantel-Fabrik,

solide Preise,

C. W. Burckhardt,

Wilsdruffer Straße, Hôtel de France.

Zur Eröffnung der Saison empfehle mein großes, in allen Neuheiten nach Pariser und Berliner Modellen angefertigtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Billige Preiscurante, welche nur auf dem Papier, in Wahrheit aber niemals existiren, füge ich nicht bei, da Billigkeit und Güte meiner Waaren längst anerkannt und sich dadurch bei dem geehrten Publicum selbst eingeführt haben, wofür ein bedeutender Umsatz in Engros und Detail der beste Bürg ist, welcher es möglich macht, jede Concurrenz zu beseitigen.

C. W. Burckhardt.

Wilsdruffer Strasse,
Hôtel de France.



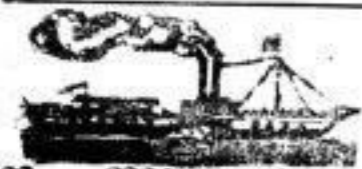
Hamburg-amerikanische Nähmaschinen

für Verbesserung des Wheeler & Wilson-Systems auf allen neueren Ausstellungen mit den ersten Preisen gekrönt, sind stets mit allen praktischen Hilfsapparaten versehen — stets billiger als die amerikanischen Wheeler und Wilson-Maschinen — und erfreuen sich auch ohne Reclame längst des Rufes als beste Familiennähmaschinen.

O. Weitzmann,

Dresden, Schloßstraße 31. I.

empfeilt außerdem: Handnähmaschinen größerer Sorte, Nähmaschinen für Handwerker jeder Branche, Knopflochmaschinen etc. etc.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Mittwoch, den 28. März an bis auf Weiteres regelmäßig:

Täglich
A. früh 6 bis Raudnitz, Vorm. 10 bis Ruzig, Nachm. 1 bis Königstein, 3 bis Schandau, Abends 6 bis Pirna.
B. früh 6 1/2, Vorm. 11; und Nachm. 3 Uhr nach Meissen u. Riesa (Eisenbahnanschluss), Abends 6 bis Meissen.

Sonntags und Mittwochs Nachm. 3 Uhr von Dresden nach Riesa, Strehla, Mühlberg, Belgern, Torgau.

Die Dampfboote treffen täglich aus Pirna früh 7 1/2, — aus Meissen 8 1/2, — aus Schandau 9 1/2, — aus Riesa (Torgau) Nachm. 1 1/2, — aus Ruzig 2, — aus Riesa 4 1/2, — aus Raudnitz 5 1/2, — aus Königstein Abends 8 1/2 und aus Riesa Abends 9 Uhr in Dresden ein.

Güter werden prompt befördert und bis zu 33 1/2 % Rabatt gewährt. Fahrpläne werden gratis ausgegeben.
Dresden, den 26. März 1866.

Meinen hochgeehrten Geschäftsfreunden die Nachricht, daß ich, durch mein Augenübel zur Geschäftsaufgabe gezwungen, den

totalen Ausverkauf

meines großen, aus den dauerhaftesten und besten Stoffen bestehenden Tuchlagers, sowie Westen, Cravattes, Waids, Reisebeden und Regenröde von 2 Thlr. an, zu sehr billigen, aber festen Preisen anstelle. Bei barer Zahlung gewähre ich 4 Procent Rabatt. Vorsorge für prompteste Anfertigung der gelauten Waaren ist getroffen. Die Geschäftslocalitäten können von Ostern ab vermietet werden:

Wilsdrufferstraße Nr. 42 part. und 1. Etage.

Adolph Steffen,

Ch. G. Grossmann's Eidam.

Meubles,

neu und gebraucht, empfiehlt **F. Bieling**, Löpfergasse Nr. 12.

Zur gef. Notiz!

Von einem renommirten auswärtigen Confections-Geschäft sind mir zum commissionarischen Verkauf — bis 8 Tage nach Ostern — eine Partie Frühjahrsmäntel etc. — auch für Confirmantinnen — übergeben worden und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen, weil ich sie, ohne Risiko für Ladenhüter, mit ganz geringem Nutzen abgeben kann.

Robert Bernhardt,

21 b Freiburger Platz 21 b.

Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Antonplatz 5 prt.

Achtung.

Zum besten Preis kauft Tuchabfälle, Lumpen, Knochen, Papier, Maculatur u. s. w. 30 Webergasse 30.

Geld für gute Pfänder gratis: Schreiberstraße 11. 1 Tr.

Geld auf Wechsel an Grundbesitzer, bei genügender Sicherheit unter strengster Discretion. Offerten unter **A. W. 18** Exped der Dresd. Nachr. franco.

Spiegel-Verkauf.

Eine große Auswahl Spiegel stehen Badergasse Nr. 31 Ecke des Altmarktes äußerst billig zu verkaufen.

August Mühle,

48 Birn Str. 48, empfiehlt sein Lager von Filz- und Seidenhüten neuester Façon einer geneigten Beachtung, sowie das Waschen, Braun- und Schwarzfärben getragener Hüte.

Düten, Säcke, Etuis,

empfeilt die **Dresdner Düten-Fabrik**, Birnische Straße 21.

Polstermöbel, Sophas mit Damast-Bezügen,

gut gepolstert von 12-24 Thlr., sowie **Causeusen**, Fauteuils, Feder- und Kopfkissen, Matratzen liefert, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den **allerbilligsten Preisen**

R. Mättig, Tapezierer, Schellergasse 33, 2.

Guts-Verkauf.

Das in dem zwischen Radeberg und Pulsnitz an der Chaussee gelegenen Orte Leppersdorf befindliche Bauergut Cat.-Nr. 22, bestehend in 179 D.-M. Haus, Hofraum und Garten, ca. 22 Ader gut bestelltes Feldes, 10 Ader Wiese und 10 Ader Wald, also insgesamt 42 Ader 179 D.-M. Areal, mit ca. 515 Steuereinheiten belegt ist. Das Gehöfte besteht aus einem Wohnhause, einem Auszugshause, einer Scheune und drei Schuppen, soll frei von jedem Auszug unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden, und haben sich Kauflustige bei dem Unterzeichneten gefälligst zu melden.
Großhärdsdorf, am 21. März 1866.

Carl Gottlob Großmann, Fabrikant.

1500 Thlr.

werden gegen erste und sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler bis 1. April d. J. gegen mäßige Zinsen zu erborgen gesucht.

Zu erfragen in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Braunen
Dexel-Candis, bei Abnahme von 5 Pf. à 50 Pf., ff. weißen Sabanna-Sonig, à Pf. 48 Pf. bei 5 Pfd. billiger, Weizenstärke bei 5 Pfd. à 18 Pf.
Albert Herrmann, gr. Brüdergasse Nr. 12 „zum Adler“

Pr. Emmenth. Schweizerkäse, noch von bekannter Güte à Pfd. 6 Ngr., beste Brab. Sardellen à Pfd. 8 Ngr., beste franz. Pfäumen à Pfd. 3 Ngr., **echtes Magdeb. Sauerkraut** à Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 16 Ngr. bei **Albert Herrmann**, gr. Brüdergasse Nr. 12 „zum Adler“
Gries und **Grütze** à Pfd. 15 Pf., **Grünpchen** à Pfd. 16 Pf., **Reis** à Pfd. 18 Pf., **f. Tafel-Reis** à Pfd. 25 Pf.
Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: Papiermühlengasse 12.

Palmenzweige, sowie Fächerpalmenzweige billigst: **Lharandterstraße 4.**

40,000 Thaler liegen gegen mündelmäßige Sicherheit, jedoch in Posten nicht unter 5000 Thalern, zu 4 1/2 Procent sofort zum Ausleihen bereit. Weiteres unter **W. W. 40.** durch die Expedition dies. Bl.

Mai-Kartoffeln, die allerfrühesten, die es giebt, sowie **echte feine Bisquit-Kartoffeln**, à Meße 8 Ngr., bei **E. W. Wagner**, Neumarkt Nr. 4.

Blumentopf-Verzierungen, à Stück 6 Ngr., bei **E. W. Wagner**, Neumarkt Nr. 4.

Einige 50 Fässer feuchtmehendes **Sauerkraut** sind zu verkaufen. Bestellung darauf wird Herr Gastwirth **Raumann**, Schreiberstraße, in Empfang nehmen.

Fertige Trauerhüte

zu billigen Preisen sind stets zu haben im Putzgeschäft von **M. Lippert**, Ostro-Allee 17 a.

Eine gebildete Frau, Wittve, in den mittleren Jahren, welche in Allem erfahren ist, häuslichen Sinn u. guten Charakter besitzt, sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen älteren Herrn oder auch zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gute Behandlung, hohe Gehalt vorausgesetzt, wird bittet. Adressen gefälligst an poste rest. Grossenh. wollen.

Porten, Cigarren, men-Taschen, saires Brief-Tasch.

Notizbücher, Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung, **Notizbücher, Photographie-Album, Photographie-Album, Photographie-Album** zum **Einschreiben** etc. etc., in reicher Auswahl zu **billigen Preisen** bei

S. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriesstraße Nr. 17.

Victoria Nr. 1

eine wirklich schöne und sehr preiswerthe gehaltvolle **Dreipfennig-Cigarre** empfiehlt **ganzen besonderer Beachtung Friedrich Kiessling**, Johannisstr., Ecke des Johannisplatzes.

andis, 5 Pf. 50 Ngr.,
 a Pf. 8 Ngr.,
 Pf. 18 Pf.
 rmann,
 zum Adler
 n. h.
 Käse, 6 Ngr.,
 Pf. 8 Ngr.,
 Pf. 8 Ngr.,
 Lauerfrucht
 16 Ngr. bei
 rmann,
 zum Adler
 ze a Pfund
 d. 16 Pf.,
 Pf. 25 Pf.
 rmann,
 zum Adler
 eige,
 quets, Kränze,
 hängengasse 12.
 eige,
 weige bil-
 asse 4.
 haler
 ge Sicherheit,
 unter 5000
 sofort zum
 teres unter
 Expedition
 ffeln,
 giebt, sowie
 Kartof-
 bei
 agner,
 Nr. 4.
 pft-
 gen.
 S. Wag-
 medendes
 ut
 ung darauf
 rmann,
 nehmen.
 ite
 s zu haben
 Lippert,
 ive, in den
 je in Allem
 n u. guten
 albigst eine
 bei einem
 r auch zur
 der. Gute
 Behalt vor-
 t. Adressen
 poste rest.
 wollen.
 Fach-
 bmap-
 ng, Wiff-
 ie - Al-
 Al-
 ne, Al-
 en Preis-
 ngel,
 . 17.
 I
 nd sehr
 lle
 garre
 chtung
 ling,
 misplatz.

Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfsaar gebrauchen will, dem kann mit aller Wahrheit **Robert Süssmills** berühmte **Biotinöl-Pommade** aus Pirna a Pilsche 5 Ngr. empfohlen werden. Es ist das **anerkannt vorzüglichste Mittel** gegen das Ausfallen der Haare und zur Conservirung derselben, und bringt in den meisten Fällen bei noch nicht zu alten Personen auf kahlen Stellen des Kopfes einen neuen Haarwuchs hervor.
 Gleiche Anerkennung verdient die berühmte **Toiletteseife** 2 1/2 und 5 Ngr. **Zahneife** a Dose 3 Ngr.

Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:
 Herm. Koch, Altmarkt 10.
 J. Hermann, am Elbberg.
 E. Meiser, Dittmarscher 42 u. Voischwitz.
 Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
 A. Herrmann, Schäferstr. 66.
 W. Koch, Annenstr. 6.
 F. E. Böhm, Dittmarscher-Platz.
 A. Zestermann, Schloßstr. 5.
 H. Rehfeld, Buchb. Hauptstr. 23.
 O. Homilius, Annenstr. 1.
 Tode's Comptoir, N. Schießg. 9, 1.
 A. Schwerdgeburth, Nollendorf 47.
 A. Krull, Sandbühnenstr., Sporerstr.
 H. Thamm, Coiff., gr. Schießg. 2.
 E. Springer, Coiff., Marienstr. 30.
 T. F. Seelig, Ber.-Schl., Schießg. 1.
 A. Gutte, Mühlhofgasse 1.
 Jul. Dümmler, Altmärkte 3.
 Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
 Schamburg, Coiff., Badergasse 8.
 J. Fischer, Pragerstr. 46.
 Hauptdepot Falkenstr. 6 part.

Pirna. **Robert Süssmills.**
 Firma: **Ged. Brüder Süssmills.**

Eine große Partie Handschuhe

in Seide, Halbseide, Wolle und Zwirn von 3 Ngr. an bin ich durch eigene Fabrication im Gebirge in Stand gesetzt zu verkaufen. — **Wiederverkäufer** bedeutenden Rabatt.
Carl Müller, 6 Hauptstr. 6.

Bockbier.

Ein feines Glas Bockbier wird frisch vom Faß verzapft in der **Raumann'schen Brauerei, Breitestraße 1.**

Pommersche Pöklinge

ist eine frische Sendung eingetroffen, selbige sind von ausgezeichnete Güte, und werden von heute an **3 Stück mit 1 Ngr.** verkauft, Stand: **Altmarkt, Webergasse, gegenüber den Pantoffelleuten.**

Hendel & Comp.

Antike Thonkrüge

Suche ich zu den höchsten Preisen zu kaufen und zahle hauptsächlich für Krüge mit den **12 Aposteln** je nach Größe und schöner Arbeit **10—30 Thlr.**

Antiquitäten-Handlung v. C. G. Weise,

Waisenhausstrasse Nr. 5a.
 Billigster Verkauf. Herrenstiefel von bestem Geraer Leder 2 Thlr. 15 Ngr., für Damen-zeugstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 12 Ngr. an, Bestellungen zu gleichem Preis, Vorkaufe 2 Thlr. 10 Ngr., Halb-Vorkaufe 1 Thlr. 10 Ngr., Sohlen mit Flecken 20 Ngr., doch nur per Caffee. Jeder mich Beehrende wird **Billigkeit** und **Güte** finden.
Wilh. Heinze, Marienstraße 5.

Paradies-Kies

aus der Niederlösnitz ist stets vorrätzig in der **Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipziger Bahnhof.**

Zum schnellen Verkauf empfing eine kleine Parthie **8 und 10 brochirte**

Gardinen

in Mull, Sieb und Gaze, neueste Dessins, **30 Procent** unter den hertigen Fabrikpreisen.
Gustav Blüher, 6 Hauptstraße 6.

Arnika-Kräuter-Oel.

Wuchsbeförderndes Mittel.
 Gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilenden Bestandtheilen, dessen Recept ich von einem alten Jäger erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Gesundheit brachte, steht mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich den Erfolg und verpflanze mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzugeben.
 Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.
J. Kurtzhals, Coiffeur, Badergasse im Bazar.

Niederlagen hiervon haben:
 in Dresden Herr **H. Krumbiegel, Coiffeur, Pragerstraße,**
F. Weisbrod, Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt,
 in Chemnitz **Franz Schwammenkrug, Coiffeur,**
 in Pirna **C. G. Siebert, am oberen Markt.**
 in Meissen **Julius Weise, Coiffeur**

Von dem bekannten und beliebten reinen, ohne chemische Zubereitung gewonnenen

Leberthran von Labrador

empfang ich von der dortigen Herrnhuter Mission direct eine neue Sendung von vorzüglicher Qualität und empfehle denselben in gewöhnlicher Packung, in Flaschen zu 1/2 Pfund a 8 Ngr. Lager derselben haben übernommen die sämtlichen Apotheken Dresdens, die Apotheken zu Löbau, Radeberg, Reichenau, die Stadt-Apothek in Zittau und Schloß-Apothek in Bautzen.
Herrnhut.

B. Kinne, Apotheker.

Böhmisches Bier von bekannter Güte

a Ranne 12 Pf. empfiehlt **J. Urbich, Ecke der böhm. u. Altmärkte 1.**
Sohlen-Plat, das Glas 2 1/2 Ngr.,
 um die Sohlen ganz wasserdicht u. d. dauerhaft zu machen, empfang und
 empfiehlt **Tode's Commission & Comptoir,**
 Kleine Schießgasse Nr. 9 erste Etage.

Sophas, Cauffeusen, Hauteuils, Koffhaars- u. Federmatratzen empfiehlt **Heinr. Korthauer, Jahnsstraße 27, 1.**
 Aufträge werden schnell ausgeführt.

Strohmatratzen

und **Reißkissen** in jeder Größe stets vorrätzig: **Badergasse 31, Ecke des Altmarktes, im Hofe 1 Treppe.**

Alle Sorten **Waschseifen**, sowie **Steinrinserzen, Parafinrinserzen, Talglöcher, Stärke, Soda, Pommeden, Haarschle, feine Mandel- und Cocussseifen, Raffinirtes Nüßöl, dergl. Petroleum und Solaröl, nur reelle Waare, empfiehlt billigt einer geneigten Beachtung die**

Pichte- und Seifen-Fabrik von **Engelbert Haitz, Weißeritzstraße 25, Seefstraße 21, Eingang Jahnsstraße.**

Grüfenküchen zum Masten der Schweine sind zu verkaufen in der **Seifenfabrik von Engelbert Haitz, Weißeritzstraße 25.**

2 Hengste,

arabisches Vollblut, sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen **Christianstraße 3 part. rechts, Vorm. bis 12 U.**

Hochstämmige sowie **Zwergobstbäume, hochstämmige und wurzlechte Rosen, Stachel-, Johannis-, Himbeere, verschiedene Ziersträucher, Nadelhölzer, wilden Wein zur Bedeckung v. Lauben und Mauern, Delphinium formosum, das Dph. 12—15 Ngr., Phlox und andere aushaltende Stauden** empfiehlt zur jetzigen günstigen Pflanzzeit die **Handelsgärtnerin von E. Neubert, Löbtauerstraße, unweit d. Schauffeehaus.**

Kaufgelderangebot.

Jemand, dem zum Ankauf von irgend welchem Grundbesitz oder zu Hypothek **5—8000 Thlr.** fehlen, kann solche in Baarem und Papieren gegen gute Sicherheit sofort erhalten. Adr. sco. sub R. S. 8 poste rest Dresden.

Man sucht ein altes, fünf- oder sechsoctaviges **Piano** billig zu kaufen. Adressen mit **Z. A.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Neue Fettheringe

a Schock 7 Ngr., bei 10 Schock billiger, **Senf- u. Gewürzheringe a Stk. 3 Pf., neue Kräuter-Anchovis a Pf. 3 Ngr., 1 eine Vollheringe a Stk. 4, 5 u. 6 Pf.,**

Brickenheringe, eine neue Delicatesse, empfiehlt einer besonderen Beachtung **Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 12 „zum Adler.“**

Thürdrücker

von Büffelhorn, Messing und Ebenholz empfiehlt zu den billigsten Preisen **Emil Schöne, Drechslermeister, Albrechtsstraße Nr. 5.**

Ein junger solider Mensch von 17 Jahren sucht eine Stelle als **Schreibergehilfe** von Osnern an. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Maurer, welcher Gartenarbeit versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen zu Johanni zu beziehenden Hausmannsposten. Adr. bittet man gefällig; unter R. S. 24 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein älterer Herr wünscht bei einer anständigen Familie oder auch Wittwe, Logis und Aufwartung zu haben, jedoch parterre oder nur 1 Treppe. Näheres in der Exped. d. Bl.

Agenten-Gesuch.

Eine **Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft** sucht für Dresden gegen gute Provision einige Agenten. Offerten unter S. V. G. an die Expedition dieses Blattes.

Möbel,

neue und gebrauchte in großer Auswahl, solid und gut gearbeitet, von **Rußbaum, Mahagony, Kirschbaum und gewöhnlichem Holze — Cauffeusen, Divans, Hauteuils, Sophas, Rohrstühle aller Art zu billigsten Preisen.**
Elbberg Nr. 1b

Kiefern Breter!

Verschlagbreter, 8—9 Ellen lang, sowie 2 1/2 und 3 Zoll stark, trodrene Waare; auch sind eine Parthie Stangen bis zu 3 Zoll Stärke preiswürdig zu verkaufen. **Nitterstraße Nr. 7 bei Herrmann.**

Ein Strohhutgeschäft

in vorzüglicher Lage der Stadt ist zu verkaufen. Adressen unter **A—Z 100 poste restante.**

Billige Rester

in **Alpaca, Knicker-Bocker, Popeline, Cord, Lüste, Tibet, Nips zu Kleidern, schwarzen u. weißen Cachemir und Velours zu Beduinen, Moirée und Nips zu Unterröcken, Sammet, Barchent, Kattun, Futterstoffe, sowie kleine Rester zu Schürzen und Kleiderstücken** sind angekommen und empfiehlt selbige **Julie Schreiber, Johannisplatz 18.**

Corsets

zu und unter Fabrikpreisen bei **Louis Woller, Seefstraße Nr. 8.**

Shlipse

vom Billigsten bis zum Feinsten bei **Louis Woller, Seefstraße Nr. 8, vis-à-vis dem Rhein. Hotel.**

Wegen Abreise

sind ein **Wiener Stuhlfüßel** u. einige **Möbel** billigst zu verkaufen gr. Brüdergasse 30 1. Et.

Frische bair. Schmalzbuter, frische schles. Gebirgsbuter,

empfang in kleinen Fäßchen **Herrmann Weisse, sonst Aug. Schreiber, Schloßstraße 28.**

Bolzenbüchse,

neu, fest und zweckmäßig gearbeitet, besonders für Gesellschaftsschießen sich eignend, ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei dem Kaufmann **Rössler** Birn. Straße vis-à-vis Braun's Hotel.

Wagen!

Eine neue u. eine gebrauchte Chaise und zwei halbverbedete Wagen, zwei herrschaftliche Droschken und ein Omnibus stehen billig zu verkaufen ar. **Schießgasse 20.**

Im Pfandleihgeschäft

Schöffergasse 21 1. Etage sind ein gutes Piano für 75 Thlr., ein tafelförmig. Piano für 25 Thlr., 2 Schreibsekretäre à 14 Thlr., ein Kleidersekretär 9 Thlr., eine Komode, Divans von 10 bis 20 Thlr., neue Bettstellen, Matratzen billig zu verkaufen.

Ein kleines Haus

mit einem gangbaren **Producentengeschäft**, welches einen außerordentlichen Umsatz macht, ist Familienverhältnisse halber im Preise von **4000 Thlr. und 2000 Thlr.** Anzählung durch **Herrn Louis Ramsch, Schreiberberggasse 14, zu verkaufen.** **Unterbändler sind verboten.**

Frisch geschnittener **Linden-Holz** in Tafeln, eigene Zucht, wird verkauft. **Langestraße 31 2 Tr.**

Ein Logis, 30—40 Thlr., Parterre oder 1. Etage, wird in **Friedrichstadt** nächste **Johanni** zu beziehen gesucht. Näheres erteilt **Herr Altmann, Wachsbleichgasse 3.**

Ein Pianoforte,

sehr gut gehalten, steht sofort billig zum Verkauf. **Bismarckstr. 55 III. links.**

Geschäfte aller Arten

sowie gewerbliche Etablissements werden stets zum Kauf und Verkauf übernommen in **General-Agentur-, Commissions-Bureau Wildstrufferstraße Nr. 23, 1.**

Brillen von 15 Ngr. in Gold von 3/4 Thlr. an, **Pince-nez** von 20 Ngr., **Lorgnetten** von 20 Ngr., **Thermometer** von 7 1/2 Ngr. **Draalle 17b bei Th. Ferner.**

Zu verkaufen:

Eine **Gartenfigur**, betender Engel auf Postament, auch passend auf ein Grab; eine kleine **Bolière**, sowie ein elegant gebautes **Schlangehaus** mit Springbrunnen, passend in jedes Zimmer: **Blasewitzerstr. 12, part.**

Ein **möblirtes Logis**, Stube und Kammer, an der **Weißeritz, Bauhof** und **Löbtauerstraße** oder **Anfangs der Schäferstraße**, wird von einem alleinstehenden älteren Herren zu Osnern zu mieten gesucht. Offerten beliebe man **L. H. S.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Niesenspargelpflanzen, verschied. Stauden, als: **Rhabarber, Heraoleum, Delphinium etc., Pflirsich- und Apriosenbäume**, verschiedene Sträucher, **Johannis-, Stachel- und Himbeeren, Remontant- und Centifolienrosen**, billig! **Königsbrückerstraße 47.**

Für Kranke u. Kinder!

Jeden Morgen **warme Milch** von der **Ruh weg franco** in's Haus: **Bürgermeister 3.**

Strohhüte

werden gewaschen und modernisiert im **Wuschgeschäft, Niedergassen.**

2 starke Käufer sind zu verkaufen. **Altmärkte 65 im Court.**

Gutspachtungsgesuch.

Ein Gut wird zu pachten gesucht. Adressen bittet man **Wildstrufferstraße 23, 1.** in **General-Agentur-Commissions-Bureau** abzugeben.

Ein **Schuhmachergeh.** wird auf gute **Damenarbeit** gef. **Liebstein, Heinrichstr.**

Bestellung auf **Kohlenfuhrer**, sowie jede andere Fuhrer wird angenommen: **Seilerergasse 1b part.**

Grosse Musikaufführung
im Dom zu Meissen.
Charfreitag,
den 30. März, Nachmittags,
 — mit stark besetztem Chor und Orchester —
JEPHTA,
Oratorium in 3 Abtheilungen von
G. F. Händel.

Die Ausführung werden — mit Genehmigung der hohen General-direction der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters — eine grosse Anzahl Mitglieder der **Königlichen Kapelle** gütigst unterstützen.
 Die Solopartien haben freundlichst übernommen: die Königl. Hofoperasängerinnen **Fräul. Melita Alvsleben** und **Frau Hofcapellmeister Krebs**, sowie die Königl. Hofoperasänger **Herren Richard, Jäger und Freny.**
Anfang halb 5 Uhr.
G. Hartmann,
 Cantor und Musikdirector.



Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 27. März, Abends 8 Uhr Hauptversammlung im gewöhnlichen Locale. a. Innere Vereinsangelegenheiten. b. **Vortrag:** Ueber die zu den Transporten auf Eisenbahnen unter verschiedenen Verhältnissen erforderlichen Zugkräfte, resp. über die mechanischen Widerstände bei diesen Transporten. (V. Taubert.) c. Vorlage von Proben des in einer der vorigen Sitzungen bereits erwähnten, in Weinböhla fabricirten J. H. S. Lange's deutscher Brillant-Lack für Kunst- und Gewerbegegenstände, unter nochmaliger Erläuterung. (NB. Für diejenigen, die etwa hierbei speciell interessiert wären, sind, da bei künstlichem Lichte manche Farben lässchen, bereits während des Nachmittags bis 5 Uhr im Locale des Herrn Jungfänel Proben ausgestellt.) d. Vorzeigung, Erläuterung und Proben mit der Hagenau'schen authographischen Druckpresse durch Herrn Kaufmann Weimann. e. Sonstige anzumeldende kleinere technische Mittheilungen.
 Dresden, am 25. März 1866.
Der Vorstand.

!! Ausverkauf !!

Eube dieser Woche verlege mein Geschäftlocal nach der Frauenstrasse, und habe, um bis dahin mit meinem Waarenlager vollständig zu räumen, die Preise bedeutend herabgesetzt.

!! Schwarze glanzreiche !!
Mailänder Taffete!

zu Kleidern und in Feseln,
 1/2 breit, Elle von 14 Ngr. an,
 1/2 - - - - - 24 - - -
 2 Ellen breit, - - - 32 - - -

Eine Parthie Florence in allen Farben
 Elle von 4 Ngr. an.

Glatte und gemusterte französische
!!! seidene Bänder !!!

Blonden, Tülls, Spitzen, Federn
 bedeutend unter Einkaufspreisen.

Adolph Petzoldt,

24 24 24 Schöffergasse 24 24 24.

17. Seestrassse 17.

Damenmäntel

von Wolle und Seide
 in neuesten und geschmackvollen Façons
 zu sehr billigen Preisen.

W. Reimann.

Magazin fertiger Damengarderobe.

17. Seestrassse 17.

Sehr große Parterre-Geschäfts-Räume,
 für jeden größeren Gewerbebetrieb oder En-gros-Geschäfte passend, sind sofort oder für später zu vermieten.
 Näheres große Plauenische Strasse 9c. part.

Berliner Weissbier,
 jetzt vorzüglich, empfiehlt
Grünzig,
 18. Wildstrufferstrasse. 18.

Nürnberger Bock
 empfiehlt

A. Schönfeld's Restauration,
 Neustadt, an der Brücke Nr. 2.

Zauber-Photographie.
 Eine überraschend interessante photographische Unterhaltung. St. 3 Ngr. empfiehlt

Carl Heckel, Pragerstrasse 6.

FEDERN
 werden billig gefärbt und modernisiert:
 H. Weisnergasse 1.

Die seit nunmehr 30 Jahren bestehende
Strohutfabrik
 von **F. Irmler.**

Gewölbe: Neustadt, kl. Meissnergasse 1.
 empfiehlt auch in diesem Jahre ihr reichhaltiges, wohlfortirtes Lager von Hüten aller Gattungen in den neuesten Façons einer geneigten Beachtung und bittet die geehrten Gönner, unter Abstattung des herzlichsten Dankes für das ihr in diesem langen Zeitraume geschenkte Vertrauen, ihr dasselbe auch auf dieses Jahr freundlichst übertragen zu wollen. Auch übernimmt dieselbe getragene Strohhüte zum Waschen, Färben, Modernisiren etc., welche pünktlich, bei bekannt reellster Bedienung und mit größter Accurateffe wieder hergestellt werden, sowie auch stets die neueste Façon für letztere zur gefälligen Ansicht bereit liegt.

Auction. Dienstag den 27. März und folgende Tage, Nachmittags von 3 Uhr an sollen

Morisstrasse Nr. 14 im Laden
wegen Geschäfts-Veränderung

alle Sorten geschliffene und ordinäre Hohlgläser, Caraffen, Wein-, Bier- und Champagner-Gläser, Spiegel in Gold- und anderen Rahmen, verschiedene bunte Glasgegenstände, eine Partie Lampenglocken, ein Solenhofer Speckstein, 4 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit, durch mich öffentlich versteigert werden.

Joh. Garten,
 Königl. Bezirks-Gerichts-Tagator u. Rathsauctionator.

Die Darm-Handlung von A. Uhlig,
 Oberggraben Nr. 12,

empfiehlt den Herren Fleischermeistern neu angelommene Sendungen gesäuerter und getrockneter Därme in sehr schöner, frischer Waare zu billigen Preisen.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich in hiesiger Stadt, **Dippoldswaldaerplatz Nr. 7,** eine **Drogen- und Farben-Handlung**

unter der Firma
M. F. Rivinus

eröffnet habe. Ich bitte, meinem Unternehmen Ihre Aufmerksamkeit und Wohlwollen nicht zu versagen und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll
 Dresden, am 26. März 1866. **M. F. Rivinus.**

Bekanntmachung und Bitte.

Nach Beschluß des Vereins der Freunde der diätetischen Seilkunst und für Gesundheitspflege soll mit obrigkeitlicher Genehmigung in nächster Zeit eine **Waarenverloosung zum Besten der diätetischen Armenklinik** stattfinden. Es werden daher alle Mitglieder, sowie Alle, die diesen wohlthätigen Zweck unterstützen wollen, um Ueberwindung von allerlei, besonders weiblichen Arbeiten und sonstigen passenden Gaben oder Geldbeiträgen zum Ankauf von Verloosungsgegenständen ersucht.

Zur Annahme von Geschenken und Geldbeiträgen haben sich erboten: **Hr. Sempel** (Ammonstr. 3 pt.), **Hr. Kadner** (Bachstr. 8 pt.), **Hr. Salomon** (gr. Oberseerg. 28 pt.), **Hr. Wolf** (Amalienstr. 11 III.)
 Loose zu 5 Ngr. sind außer bei den Genannten von jetzt an zu haben bei den Herren: **Knoosmacherstr. Bartsch** (Baberg. 31 pt., Edhaus d. Altmarktes), **Friseur Boening** (gr. Brüderg. 4 pt.), **Kaufm. Große** (Reithausstr. 21 pt.), **Buchhändler Goekner** (Näbt. a. d. Brücke 2 pt.), **Kaufm. Kacmerer** (Bauwerkstr. 26 pt.), **Uhrm. Meritz** (Hauptstr. 23 pt.), sowie in der Expedition der **Dresdner Nachrichten** (Marienstr. 13 pt.)

Auswärtige sind gebeten, ihre Gaben dem obgenannten Herrn Kaufm. Große einzusenden, woselbst sie auch Loose bestellen können. **Hauptgewinn:** eine 14 Tage lang gehende franz. Stuhuh. Zeit und Ort der Gewinnziehung werden besonders bekannt gemacht.

Der Vereinsrath.
J. A. Dr. Kadner, d. J. Vorsitzender.

Zauber-Photographien

als angenehme Unterhaltung empfiehlt **G. S. Rehfeld,** Hauptstraße 23.

Cassa-schränke
 empfiehlt billig
W. Roth, gr. Oberseergasse 30.

Ausstattungen

fertigt nach neuesten Modellen in neuester Zeit schön und dauerhaft

Gustav Blüher,
 6 Hauptstraße 6.

Palmzweige, Bouquets, Kränze,

billigt in der Handelsgärtnerei von **E. Neubert,** Pöblauer Straße, ohnweit des Chausseehauses.

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich in Besitz einer Partie ganz alter feiner **Havanna-Cigarren** gekommen, die ich, um schnell damit zu räumen, das Mille mit 16 Thln. verkaufe. **Probefischen von 100 und 200 Stück** stehen gegen **Nachnahme oder Einfindung des Betrags** zu Diensten.
Carl Eduard Schmorl
 in Meissen.

Spazierstöcke
 in großer Auswahl empfiehlt
Carl Seckel, Pragerstr. 6.

Königliches Hoftheater.
 Som 25. bis 31. März: Geschlossen.

Wweites Theater.
 Vom Sonntag, den 25. bis mit Sonnabend den 31. März: Geschlossen.

Ersten Theater.
 Som 24. bis 31. März: Geschlossen.

Familien-Nachrichten.

G. Korte: Ein Sohn: Herr G. Müller in Stanowitz bei Rützig in Oberschlesien. Eine Tochter: Herr Schultze Dr. Dittes in Weichs. Herr G. Wulken in Erfurt. **Herrn Restaurateur J. D. Worschner** in Dresden. **Kerlcht:** Herr J. Köbler mit Fr. X. Kiedl in Eshen. Herr Lehmann G. Stant mit Fr. S. Richter in Chemnitz. Herr Lehmann J. Waisch mit Fr. W. Stübinger das. Herr Bürgermeister G. Höcker mit Fr. M. Wartin in Burgsdorf. Herr J. S. Sections-Jugentur A. Freyher v. Der mit Fr. A. Hoffmann in Trizitz. Herr Kaufm. J. Müller in Kittenburg mit Fr. M. Pomastus in Dresden. **Gestorben:** Herr D. M. Richter in Weichs. Herr Knecht: Weibauer's Tochter Elisabeth in Ansbarg. Herr Privatus J. G. Scheube in Pitzka. Herr D. S. Hoppe in Puchholz. Frau M. Reber, geb. Wändel in Weichs. Herr A. v. Voigt's Sohn Arno in Großschauen. Herr J. A. Contolour G. Weller's Tochter Kar e in Löbau. Herr Cantor G. A. F. in Werdach bei Köthen. Herr Archib. Lehrer emer. J. B. Weimann in Treben. Herr G. M. Weisner in Wittenburg.

Die Herren Barbiergehilfen werden gebeten, sich bei dem Begräbnis unseres Collegen **Nitzsche** zahlreich zu betheiligen. Es findet heute Nachmittags 3 Uhr auf dem Trinitatiskirchhofe vom Todtenhaus aus statt.

Gronert und Erler.
 NB. Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Herrn **Vofner.**

Privatbesprechungen.

Dresdner Singakademie.

(Chorgesangverein.)
 Heute, Montag, pünktlich 17 Uhr im Vereinslocal letzte Chorsprobe. — **Mittheilungen.**
D. V.

Anfrage.

Ist es erlaubt Sonntag vor dem Palmsonntag in einem öffentlichen Local zu tanzen wie es in Niederwoprig vorgekommen ist.

120 Heute.

Sie scheinen beleidigt worden zu sein, das thut mir herzlich leid, gemäß ein Irrthum, bitte noch um eine Unterredung, ehe ich abreise.